

Pfarrbrief



St. Konrad



St. Lukas



St. Markus



Veränderungen



Inhaltsverzeichnis

- S. 03 Grußwort
- S. 05 Neues aus dem Pfarrverband: Leitungsteam, neuer Name des Pfarrverbandes
- S. 07 Die Heilige Woche - Weg zwischen Hoffnung und Trauer
- S. 09 Gottesdienst feiern im PV
- S. 10 Der Seelsorgebus nimmt Fahrt auf
- S. 11 Was macht eigentlich ... ein Mesner?
- S. 12 Kinderbibelwoche: Bileam auf dem Weg zum Frieden
- S. 13 Kinderseite
- S. 14 Fit4lit - Liturgie ist unser Thema
- S. 16 20 Jahre Späth - Orgel
- S. 17 Neues aus der Kirchenmusik
- S. 18 Sternsingeraktion für Frieden im Libanon und weltweit
- S. 19 Mini – Umbau in der Sakristei
- S. 20 Neues von der Jugend
- S. 22 Die Erinnerung um der Zukunft willen
- S. 24 Sanierung der Außen-Spielflächen im Kindergarten
- S. 25 Bericht der Ministranten
- S. 27 Kinderfasching in St. Lukas
- S. 28 Sternsinger
- S. 29 Termine
- S. 30 Das Klima ist ein gemeinschaftliches Gut...
- S. 32 Was gibt's Neues bei uns?
40 Jahre im Kirchenchor St. Markus
- S. 33 Spezielle Termine, Veranstaltungen
- S. 34 Sternsinger-Aktion 2020
- S. 35 Schafkopfen für die Mission
- S. 36 Absage der Maibaumfeier 2020 - Spendenaufruf
- S. 37 Fasching in St. Markus
- S. 38 Kontaktdaten
- S. 39 Impressum, Kontaktdaten (mit Annoce)
- S. 40 Regelmäßige Gottesdienstzeiten, Kontaktdaten der Pfarreien

Liebe Leserin, lieber Leser,

Veränderungen gehören zu unserem Leben dazu – ob wir es wollen oder nicht. Im persönlichen Leben manchmal „zum Glück“ oder auch leider. Die massivsten Veränderungen unseres Alltags erleben wir derzeit im Zusammenhang mit dem Corona Virus. Auch das Leben unserer Pfarreien leidet unter den allgemeinen Einschränkungen. Die Diözese München und Freising sucht ebenso wie wir vor Ort nach Wegen, wie wir trotzdem füreinander da sein können und uns unser christlicher Glaube Halt und Stütze sein kann in schwierigen Zeiten.

Ein gravierender, aber natürlich nötiger Einschnitt war Mitte März die Absage aller Gottesdienste in der Diözese.

Zur Zeit der Fertigstellung des Pfarrbriefes war noch nicht abzusehen, was sein wird, wenn Sie diesen Pfarrbrief in Händen halten.

Deshalb werden Sie in diesem Pfarrbrief auch die **Terminseiten** in der Mitte des Heftes nicht finden. Auch die angekündigten Veranstaltungen nach Ostern stehen unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich aktuell in den **Schaukästen** und auf den **Homepageseiten** des Pfarrverbandes.

Von Seiten der **Diözese** gibt es zahlreiche Angebote, über das Internet oder Radioübertragungen an Gottesdiensten teilzunehmen.

Die genaueren Informationen sowie Anregungen und Vorschläge, im Kreis der Familie kleine Hausgottesdienste zu feiern oder auch Anregungen für Kinder finden Sie auf der Seite des Erzbistums:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/coronavirus/geistliche-angebote>

Natürlich möchte auch das **Seelsorgeteam vor Ort** in dieser Zeit für Sie da sein, auch wenn die Kontaktmöglichkeiten eingeschränkt sind.

Eine sonntägliche Kurzpredigt finden Sie auf unseren Homepages.

Die Seelsorger sind für Sie tagsüber telefonisch erreichbar über ihre Mobil- Nummern und stehen Ihnen gerne für Gespräche und Ihre Anliegen zur Verfügung:

Die beiden Diakone sind über die Pfarrbüros zu erreichen.

Pfr. Holzner	0157 / 310 335 65
Fr. Engel	0159 / 068 046 692
Hr. v. Kruijsbergen	0176 / 345 513 49
Fr. Kagerer	erreichbar unter 0176/34551349

Aktuelle Informationen und die momentanen **Öffnungszeiten der Pfarrbüros** finden Sie ebenfalls auf den Homepages. Bitte klären Sie derzeit Ihre Anliegen mit den Pfarrbüros telefonisch oder per Mail.Sollten Sie

Unterstützung z.B. für Einkäufe brauchen, dann wenden Sie sich bitte gerne auch an die Pfarrbüros oder Seelsorger, wir versuchen Ihnen zu helfen.

Besonders den Familien, die zur Zeit oft noch mehr leisten müssen als sonst, wünschen wir viel Kraft, Geduld und wo nötig gute Nerven...

Aber vielleicht sollten und können wir in all den momentanen Schwierigkeiten und Belastungen auch sehen:

Veränderungen können wieder etwas neu bewusst machen, das im Getriebe des Alltags sonst untergeht. Neues kann wachsen und entstehen.

Dies gilt – unabhängig von Corona - auch im Blick auf unser **Stadtviertel**, in dem viele Veränderungen sichtbar sind:

zahlreiche Neubaugebiete, Umgestaltungen oder der langsam entstehende Stadtteil Freiham. Wie wir als Pfarrverband dabei mitwirken wollen, beschreibt ein Artikel im Pfarrbrief.

Auch in unserem Pfarrverband gibt es Veränderungen: das **kollegiale Leitungsteam** aus ehren- und hauptamtlichen Mitgliedern ist gewählt (siehe Titelbild und Artikel) und beginnt nun, seine Arbeit aufzunehmen.

Wir stehen jetzt kurz vor **Ostern**. Was wir in den Tagen rund um Ostern feiern, beschreibt ein weiterer Beitrag – auch wenn noch ungewiss ist, wie und ob in diesem Jahr Ostergottesdienste stattfinden können.

Ostern ist ein Fest, bei dem Veränderung, treffender vielleicht noch „Verwandlung“, eine große Rolle spielt: Brot und Wein verwandeln sich in Leib und Blut Christi, das uns bei allen Veränderungen im Leben Stärkung sein will. Leiden und Sterben Jesu können unseren Blick auf das Leben verändern: die Auferstehung Jesu verwandelt den Tod in einen Durchgang hin zu neuem Leben.

Eine österliche Erfahrung, die hoffentlich auch in unser ganzes Leben hineinleuchtet.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen für die kommende Zeit und das Osterfest Gottes Segen!



Susanne Engel



Neues aus dem Pfarrverband: ein Leitungsteam und ein neuer Name



In unserem Pfarrverband geschehen Dinge, die nicht überall erlebbar sind: Die klassische Rolle des leitenden Pfarrers wird durch ein kollegiales Leitungsteam von Ehrenamtlichen und Seelsorgern ersetzt. Auf unserem Gebiet ist eines der größten Baugebiete Europas, Freiham. Das bedingt eine Namensänderung, da der aktuelle Name Neuaubing-Westkreuz so nicht mehr repräsentativ ist.

Unser neues Leitungsteam:

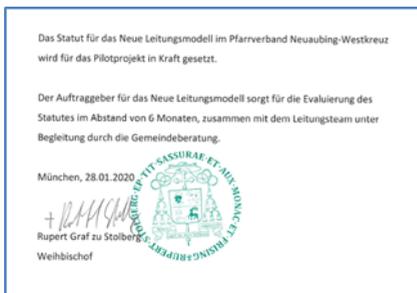
Unter dem Motto „Orientierung auf Gott und Jesus Christus – Dienst an der Gemeinschaft vor Ort“ steht das Statut für das neue kollegiale Leitungsmodell.

Dieses Statut ist seitens des Pfarrverbandes durch die Pilot-AG Ende November so abgesegnet worden und am 28.01.2020 von unserem Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg unterzeichnet und damit in Kraft gesetzt worden.

Pfarrverbandsratsvorsitzenden Lilli Lutz, unserem Priester Michael Holzner und dem Verbunds-Pfleger Jochem Vierheilig, seine Arbeit aufnehmen.



Es wurde alle Pfarrverbandsmitglieder gebeten, Vorschläge für das Leitungsteam einzureichen. Von den 46 genannten Persönlichkeiten wurden alle von den Mitgliedern des Wahlausschusses angesprochen. Von den 43 wählbaren Vorgeschlagenen erklärten sich drei Seelsorger und fünf Ehrenamtliche zur Kandidatur bereit.



Aufgrund dieses Statuts konnte der Wahlausschuss, bestehend aus der

Am Abend des 04.02.2020 versammelten sich in St. Lukas die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und der

Kirchenverwaltungen sowie alle Seelsorger und wählten aus dem Kreis der Kandidaten zwei Seelsorger und drei Ehrenamtliche.



Damit steht fest, dass unser Pfarrverband demnächst von der Pastoralreferentin

Susanne Engel, Diakon Gerald Ach, Armin Ma-

ler, Simon Rahn und Ernst Weiß geleitet wird.

Dies wird nach der offiziellen Beauftragung durch den Weihbischof wirksam. Hierzu sind alle für den

26. April 2020 um 10 Uhr zum feierlichen Gottesdienst nach St. Konrad

eingeladen, sofern zu diesem Zeitpunkt Gottesdienste wieder stattfinden dürfen.

Bis dann wird das Leitungsteam sicherlich auch seine innere Struktur und Ordnung gefunden haben.

Zum Abschluss des Pilotprojektes ist



hier ein großes Lob und ein riesiger Dank an Frau Dr. Reischl und Herrn Bugl von der Gemeindeberatung des Ordinariats angebracht.

Die beiden haben alle in den Prozess Involvierten aus unserem Pfarrverband professionell, sachlich, christlich und zielorientiert, sowie mit einem wundervollem Humor begleitet.

Ein neuer Name für unseren Pfarrverband:

Spätestens mit der Aufnahme der Bautätigkeit im Gebiet nördlich der S-Bahnlinie nach Germering wurde deutlich, dass der Name „Pfarrverband Neuaußing-West-Kreuz“ so nicht mehr repräsentativ ist.

Daher hat der Pfarrverbandsrat (PVR) im Herbst zu einem „Namenswettbewerb“ aufgerufen. Unter den vielen vorgeschlagenen Namen wurde am häufigste **„Pfarrverband München-West“** vorgeschlagen. Dies hat den PVR dann in seiner Sitzung am 10.10.2020 dazu bewogen, die Bistumsleitung zu bitten, eine Namensänderung zu genau diesem Namen durchzuführen. Am 19.02.2020 wurde dieser Antrag von der Seelsorgsregion München (quasi dem Weihbischof) dem neuen Generalvikar vorgelegt. Wir warten noch ...

Jochen Vierheilig

Die heilige Woche: Weg zwischen Trauer und Hoffnung

Die heilige Woche oder auch Karwoche (von ahd. „kara“ = Klage, Trauer, Kummer) gibt uns mit ihrer reichen Liturgie die Möglichkeit Jesu Weg ganz intensiv mit zu vollziehen. Sie bietet auch die Chance, unseren persönlichen Weg durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens einmal anzuschauen und in Bezug zum Leben Jesu zu stellen.

Und meines Erachtens in der heutigen Zeit sehr wichtig: Sie schafft der Trauer und der Klage Raum, genauso wie der Hoffnung auf neues Leben.

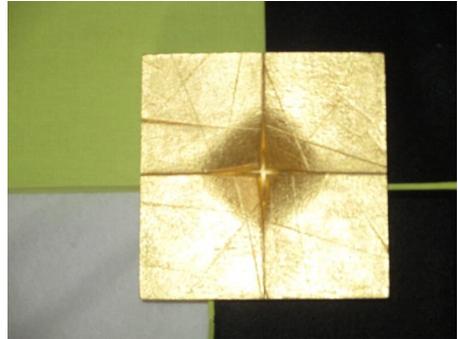
Sie beginnt mit einem Jubeltag: Dem Palmsonntag

An diesem Tag feiern wir den **Einzug Jesu in Jerusalem**. Die Menschen wollen ihn zum König haben und verehren ihn mit Palmzweigen als Zeichen ihrer Bewunderung und Ehrerbietung. Obwohl Jesus mit „Hosianna“-Rufen gepriesen wird, liegt doch schon der Schatten des Kreuzes über diesem Tag: Die Vorahnung von Leiden und Sterben. Sie findet Ausdruck in der **Passionsgeschichte**, die an diesem Tag in den meisten Gemeinden im Gottesdienst gelesen wird.

Es folgen die „stillen Tage“ Montag bis Mittwoch ohne besondere liturgische Feiern.

Am **Gründonnerstag** kippt dann die Stimmung in Jerusalem endgültig. Jesus wird verraten und der Plan, ihn zu töten, reift heran. Jesus weiß das und feiert mit seinen Jüngern das **letzte Abendmahl**. Er teilt mit seinen

Freunden Brot und Wein und bittet sie, das auch künftig im Gedenken an ihn zu tun. So legt er damit die Grundlage für unsere heutige **Eucharistiefeier**. Sie wird am Abend des Gründonnerstags feierlich begangen, die Eucharistie wird an diesem Abend unter beiderlei Gestalt empfangen, d.h. in Brot und Wein, die uns zum **Leib und Blut Christi** werden.



Wichtig ist an diesem Abend auch der Ritus der **Fußwaschung**. Damals unterster Sklavendienst, den Jesus freiwillig für seine Jünger erfüllt. So macht sich der allmächtige Gott in Jesus zum Diener aller Menschen, er wendet sich liebevoll und ohne Abscheu auch den Stellen zu, an denen wir nicht „sauber“ und gut sind, er

berührt uns genau dort und wäscht uns wie eine Mutter ihr schmutzig gewordenes Kind. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst wird der Tabernakel entleert, Orgel und Kirchenglocken schweigen, die Gemeinde zieht sich zum **stillen Gebet** oder zu einer **Ölbergandacht** zurück, in der sie ihr Mitleiden mit Jesus in seinem verzweifelten Gebet und seinem Abschiedsschmerz zeigt.

Am **Karfreitag** gipfelt der Hass der Menschen auf Jesus in seiner Verurteilung, seiner Geißelung und seiner **Hinrichtung am Kreuz**. An diesem Tag findet keine Eucharistiefeier statt. Um 15 Uhr, der Sterbestunde Christi, feiern wir einen Wortgottesdienst, dessen Schwerpunkt auf der **Leidensgeschichte Jesu** und auf der **Kreuzverehrung** liegt. Das Kreuz wird in der Karfreitagsliturgie feierlich enthüllt und später oft mit Blumen verehrt, so wie wir auch bei Beerdigungen unseren Lieben Blumen mit ins Grab geben.

Der Karfreitag bietet uns Zeit und Raum, dem Schmerz und der Trauer in unserem Leben Ausdruck zu verleihen, mit Jesus das Kreuz zu tragen und unsere persönlichen Kreuze von ihm mittragen zu lassen.

Der **Karsamstag** ist der Tag der **Grabruhe**. Ein stiller Tag ohne liturgische Feiern.

In der **Osternachtsfeier** erleben wir das Wunder der **Auferstehung Jesu** mit. Am Osterfeuer wird die neue **Osterkerze** entzündet und ihr Licht in der noch dunklen Kirche weitergegeben. In den Lesungen wird der lange Weg des Volkes Israel bis zur Erlösung durch Christi Sterben und Auferstehen nachvollzogen. Wir erleben mit, wie aus dem Dunkel des Todes Licht wird, wie die Sonne des Ostermorgens die Nacht des Leidens und des Todes besiegt. „**Jesus ist auferstanden – Halleluja!**“ Mit dieser frohen Botschaft können wir voller Hoffnung wieder in unseren Alltag zurückkehren bzw. erst einmal mit unseren Lieben ein frohes **Osterfest** feiern und uns die im Gottesdienst geweihten Speisen schmecken lassen.

In der Natur begegnen uns beim Osterspaziergang überall schon Zeichen des neuen Lebens.



Einen guten Weg durch die Kar- und Ostertage wünscht Ihnen

Bärbel Kagerer, Pastoralreferentin

Unsere Gottesdienste – unser gemeinsames Beten

„Ein Gottesdienst ist eine Zusammenkunft von Menschen mit dem Zweck, mit Gott in Verbindung zu treten, mit ihm Gemeinschaft zu haben.“ So beschreibt es ein Artikel bei Wikipedia zum Thema Gottesdienst. Das „in Verbindung treten mit Gott“ nennen wir Gebet. Somit ist das gemeinsame Beten das Grundelement unserer Gottesdienste.

Deshalb versammeln wir uns jeden Sonntag in unseren Kirchen, um Gottesdienst zu feiern.

Besonders deutlich wird es, wenn wir statt drei getrennten einen gemeinsamen Gottesdienst feiern. Diese **Pfarrverbandsgottesdienste** gestalten wir jetzt schon seit über einem Jahr. Und mit jeder gemeinsamen Feier zeigt sich, wie schön und erfüllend es ist, wenn eine Kirche voll ist, kräftig mitgesungen wird und der Einzugs länger als normal dauert, weil viele Ministranten und Seelsorger anwesend sind.

Deshalb wollen wir diese Tradition beibehalten: immer zu den Feiertagen und besonderen Gottesdiensten, wie Gründonnerstag, Christi Himmelfahrt, Allerheiligen, Neujahr, ...

Und zu wichtigen Anlässen, die wir als Pfarrverband gemeinsam begehen wollen, wie die Pfarrfeste, Patrozinien, Familiengottesdienste, zur Aussendung des Friedenslichtes, Orchestermessen an Feiertagen ...

Unsere nächsten Pfarrverbandsgottesdienste sind vorbehaltlich der Durchführbarkeit:

Gründonnerstag, 09. April um 19 Uhr in St. Lukas

Patrozinium St. Markus, 19. April um 9:30 Uhr in St. Markus

Beauftragung des Leitungsteams, 26. April um 10 Uhr in St. Konrad mit Patrozinium von St. Konrad.

Patrona Bavaria, 1. Mai um 11 Uhr in St. Lukas

Christi Himmelfahrt, 21. Mai um 10:30 Uhr in Freiham als Freiluftgottesdienst mit Einweihung des Seelsorgebusses

Fronleichnam, 11. Juni um 10 Uhr in St. Konrad (in diesem Jahr ohne Prozession, da Helfer für die Organisation fehlen).

Da wir aber auch die besonderen Traditionen unserer drei Pfarreien erhalten wollen, werden, sofern wir Priester finden, die großen Hochfeste (Christmette, Palmsonntag, Karfreitag, Osternacht, Pfingsten) in jeder Pfarrei gefeiert.

Eine impulsreiche Karwoche und eine gesegnete Osterzeit wünscht

Ihnen

Johannes van Kruijsbergen

Der Seelsorgebus nimmt Fahrt auf

Nach einem langen Winterschlaf regt sich was beim Seelsorgebus. Denn das Projekt wird immer konkreter. Und auch wenn äußerlich am Bus nicht viel geschehen ist, wurde inhaltlich intensiv gearbeitet.

Eine Frucht unserer Arbeit ist das Logo für den Seelsorgebus.



Freundliche Farben sollen die Neugier wecken. Das Kreuz steht für unseren Glauben, aus dem heraus wir die Menschen in unseren Stadtteilen in den Blick nehmen (**Auge**), ihnen zuhören (**Ohr**) und mit ihnen ins Gespräch (**Mund**) kommen wollen.

Die Arbeit am Logo und Namen hat uns sehr lange beschäftigt. Doch es war ein guter Austausch, weil wir so selbst immer besser verstanden haben, warum und wie wir dieses Projekt gestalten wollen.

Darüber hinaus hat sich auch schon ein Kreis von 8 Personen (Ehren- und Hauptamtlichen) getroffen, die sich Zeit für die Gespräche am Seelsorgebus nehmen wollen. Und schon nach

den ersten Minuten unseres Treffens war eine gute und motivierte Stimmung zu spüren.

Bei weiteren Treffen in diesem Kreis werden wir offene Fragen klären, unser weiteres Vorgehen besprechen und uns auf die ersten Einsätze vorbereiten. Denn starten wollen wir noch vor den Sommerferien.

Doch was wäre der Seelsorgebus ohne richtige Einweihung? Diese wollen wir mit dem ganzen Pfarrverband begehen. **Deshalb laden wir Sie schon jetzt an Christi Himmelfahrt (21. Mai) zum Freiluftgottesdienst um 10:30 Uhr auf dem Bau- gebiet in Freiham ein.** Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Kirche St. Markus.



...bald wird er auf die Reise geschickt!

Bis dahin gibt es für uns als „AG Seelsorgebus“ noch Vieles zu tun. Aber die Vorfreude wächst, je näher die Einweihung rückt.

*Johannes van Kruijsbergen
(für die AG Seelsorgebus)*

Was macht eigentlich ... ein Mesner?

In unserer neuen Reihe wollen wir Ihnen in dieser und den kommenden Ausgaben verschiedene Berufsbilder in unserem Pfarrverband vorstellen. Den Anfang macht der Beruf des Mesners, der eigentlich mehr eine Berufung ist.

Der Mesner, in anderen Gegenden auch als Küster, Sakristan bezeichnet, ist zuständig für die Vorbereitung von Kirche und Sakristei für Gottesdienste und andere kirchliche Feiern. Für den Dienst ist eine fundierte Kenntnis der Liturgie erforderlich.

In unserem Pfarrverband hat jede Pfarrei ihren eigenen Mesner bzw. Mesnerin. So ist Rudolph Anghel in St. Konrad, Ioan Szurdan in St. Lukas und Christina Honold in St. Markus tätig. Dabei vertreten sie sich bei Bedarf gegenseitig.

Die Aufgaben der Mesner reichen von der Beschaffung von Weihrauch, Messwein, Hostien und Kerzen über die Pflege der Gewänder für Seelsorger und Ministranten bis zur Vorbereitung der Bücher für die Priester gemäß dem Direktorium der Erzdiözese. Sie sind unter anderem auch

für die Ausschmückung der Kirche mit Blumen, das Aufstellen und Schmücken des Weihnachtsbaumes oder das Anbringen des Fastentuches im Laufe des Kirchenjahres zuständig. Unterstützt werden die Mesner dabei oft von ehrenamtlichen Helfern aus der Gemeinde.

Mancherorts zählt die Betreuung der Ministranten auch zu ihren Aufgaben, was in unserem Pfarrverband durch Pastoralreferent Johannes van Kruijsbergen und Diakon Ach übernommen wurde.

Die Mesner oder Mesnerin gelten als rechte Hand der Seelsorger und sind der gute Geist der Kirchen.

Nicht zu verwechseln ist der Beruf des Mesners mit dem des Hausmeisters, den die Mesner von St. Konrad und St. Lukas ebenfalls ausüben. Dazu aber in einer späteren Folge.

Michael Schönauer



Rudolph Anghel



Ioan Szurdan



Christina Honold

Bileam auf dem Weg zum Frieden Kinderbibelwoche 2020 in St. Konrad



Für die Kinder des Pfarrverbandes Neuaußing-Westkreuz (St. Konrad, St. Lukas, St. Markus) findet die Ökumenische Kinderbibelwoche dieses Jahr vom 13.07. – 15.07.2020 in St. Konrad statt. Mit Theaterstücken, Bastelarbeiten, Singen, Spielen, viel Spaß und einem Abschlussgottesdienst wird den Kindern das Thema der KIBIWO nähergebracht.

Die Ökumenische KIBIWO versetzt uns dieses Jahr in die Zeit des Alten Testaments, als sich das Volk der Israeliten nach der Gefangenschaft in Ägypten zusammen mit Moses auf den Weg ins verheißene Land machte. Auf ihrem Weg begegneten sie anderen kleineren Volksstämmen, die sich vor der großen Anzahl der Israeliten fürchteten. Sie wollten die Israeliten verfluchen und ihnen damit den Schutz Gottes entziehen. Sie hofften dadurch im Kampf gegen sie siegreich zu sein. Das Volk der Moabiter wandte sich deshalb an einen heidnischen Seher/ Propheten, der den Fluch aussprechen sollte – Bileam.

Doch mit Gottes Hilfe und Bileams Esel kam alles anders, als gedacht. Wir wollen uns zusammen mit den Kindern und Bileams Esel auf die Suche nach dem Weg zum Frieden machen.



Wie immer freut sich das KIBIWO-Team über die tatkräftige Unterstützung von begeisterten Jugendlichen, Müttern, Vätern und Großeltern. Bitte melden Sie sich dafür in den Pfarrbüros. Die Kinder erhalten die Anmeldeformulare rechtzeitig über die Grundschulen. Liebe Kinder, wir freuen uns auf euch!

Sibylle Tratz für das KiBiWo-Team

... mal wieder Lust zum Basteln ?

In einer Zeitschrift haben wir eine witzige Idee für einzelne oder zu klein gewordene Handschuhe entdeckt, aus denen wir gemeinsam Osterhasen basteln wollen.

Material:

Handschuhe, Garn in passenden Farben, Nähnadel, Watte, weißes Papier, Leim, eventuell Heißkleber



Der Handschuh wird zuerst auf links gedreht. Anschließend schneidet Ihr den Daumen vom Handschuh ab und das Bündchen mittig ein.



Nun näht Ihr das Daumenloch zu. Aus dem Bündchen werden die Hasenbeine, die jetzt ebenfalls bis auf eine kleine Öffnung in der Mitte zugenäht werden. Durch die verbleibende Öffnung dreht ihr die Handschuhe wieder auf rechts.

Die Handschuhe werden mit Wolle ausgestopft und das Loch von außen zugenäht. Arme und Beine unwi-



ckelt Ihr zur Gestaltung von Händen und Füßen mit einem Faden und verknötet diesen.



Aus dem Papier schneidet Ihr zwei Augen, eine Hasennase und das Ohreninnere aus und klebt es mit Leim auf das Gesicht des Hasen. Zum Schluss werden wir die Arme noch mit Heißkleber am Körper des Hasen fixieren.



Hannah und Sarah Schönauer

Fit4Lit – Liturgie ist unser Thema

Was ist Ihre schönste Erfahrung mit Liturgie? – Genau diese Frage haben wir vor einiger Zeit in unserem Pfarrverband gestellt. Lesen Sie, was dabei herausgekommen ist:

Meine schönste Erfahrung mit Liturgie:

... ist die Musik

... Feier der Osternacht

... Stundengebet im Kloster

... war eine kontemplative Abendmesse

... Orchestermesse

... sind die Berggottesdienste

... ist der Wechsel der Symbole im Jahreskreis

... musikalisches Abendlob

... der Jahresgottesdienst mit dem Maibaumverein

... war die Messe mit Kommunion in beiderlei Gestalt



Unser neuer Fit4Lit Kreis versteht sich als offener Kreis, der alle Interessierten aus unseren drei Pfarreien einlädt, mitzuwirken an der Gestaltung der Liturgie in unserem Pfarrverband. Historisch gewachsen ist der Kreis aus den liturgischen Ausschüssen und Gremien aller drei Pfarreien, die vom Pfarrverbandsrat zusammengefasst und in den Fit4Lit Kreis übergeführt worden sind.

In den PVR werden unsere Ergebnisse auch regelmäßig übermittelt.

Uns liegt das Zusammenkommen zum Gebet und zum Gottesdienst in unseren Gemeinden am Herzen, weil wir glauben, dass es die Kraftquelle ist, die uns als lebendige Kirche zusammenhält.

Durch neue Impulse wollen wir liturgische Symbole, Texte, Kirchenräume und Körperhaltungen wieder neu

entdecken und so zu einer lebendigen und gemeinschaftsstiftenden Gottesdienstkultur im Pfarrverband beitragen. Derzeit treffen wir uns etwa dreimal im Jahr abwechselnd in unseren drei Gemeinden.

Auf Grund des immer offensichtlicher werdenden Mangels an katholischen Priestern unterliegt der Gottesdienst heute notgedrungen nicht nur bei uns einem stetigen Wandel. Die früher alltägliche Werktagsmesse kann schon seit etlichen Jahren immer seltener angeboten werden. Auch die sonntägliche Eucharistiefeier weicht immer öfter einem Wortgottesdienst ohne Pfarrer, das ist auch aus unserer Sicht die bessere Alternative als ein gänzlicher Verzicht auf eine Sonntagsmesse in einer der Pfarreien des Pfarrverbandes. Die Gottesdienstangebote werden sich auch in Zukunft weiter verändern (müssen).

Diesen Wandel wollen wir aktiv im Sinne einer Gemeindeangelegenheit begleiten. Es geht uns aber auch darum, teilweise verloren gegangenes Wissen um die Liturgie und das Geschehen im Gottesdienst aufzufrischen und transparenter zu machen, nicht zuletzt für unregelmäßige Besucher und junge Leute, die in einer nicht mehr so katholisch geprägten Zeit aufgewachsen sind.

Inhaltlich wollen wir uns mit dem Ursprung der Liturgie und der katho-

lischen Liturgie selbst intensiv auseinandersetzen. Die Dramaturgie vom Gründonnerstag bis Ostern ist das zentrale Element und selbst heute nach 2000 Jahren steckt im Brennpunkt des Geschehens in Jerusalem noch so unendlich viel Spannung.

Das Wissen um die Zusammenhänge mit unserer Liturgie finden wir faszinierend und es wert, sich diese auch immer wieder ins Bewusstsein zu rufen. Einerseits wollen wir Informationen dazu anbieten, andererseits wollen wir uns aber auch kritische Gedanken darüber machen, ob sich im Sinne des Gemeinschaftsgefühls auch etwas verbessern lässt.

In einer Pfarrbrief Artikelreihe werden wir regelmäßig Einblick geben in die Themen, die wir behandeln.

Fit4Lit möchte die Veränderung der spirituellen Angebote aktiv mitgestalten, damit wir im Pfarrverband weiterhin schöne Erfahrungen, auch in neuen oder wiederentdeckten Formen der Liturgie, machen können. Sie wollen uns kennenlernen? Kommen Sie vorbei zum nächsten Treffen am Sonntag, 10. Mai um 19 Uhr in St. Lukas.

Franz Strobl für das Fit4Lit Team

20 Jahre Späth-Orgel in St. Konrad

Am Sonntag, den 24. November 2019 erfreute uns unser Organist Péter Szeles mit einem wunderbaren Konzert anlässlich der 20jährigen Einweihung unserer Späth-Orgel. Dabei erinnerte er auch an drei Pfarreimitglieder, die sich um den Bau dieser Orgel besonders verdient gemacht haben. Ein kurzer Rückblick sei erlaubt.

Bereits in den 80er Jahren musste der damalige Leiter der Kirchenchöre und Organist Eduard Weiß feststellen, dass die Orgel, erbaut von der Firma Zwirner, der Bestimmung am 24. Januar 1960 von Professor Ludwig Wismeyer, Domorganist, übergeben, nicht mehr allzu lange die klangliche Unterstützung der Kirchenmusik leisten würde. Über das Amt für Kirchenmusik im Ordinariat wurde Herr Prof. Karl Maureen mit einem Gutachten beauftragt.

Am 12. März 1990 schrieb er u. a., dass wohl aus Kostengründen die Kegellade mit elektrischer Spiel- und Registertraktur verwendet wurde. Das Ergebnis dieses Bausystems nach 30 Jahren, dass die elektrischen Kontakte oxydiert und die vielen Membranen zur Steuerung an den Laden brüchig seien. "Viele Töne und ganze Register sind inzwischen ausgefallen oder sprechen schlecht an."

Dieses überzeugende Testat veranlasste die Kirchenverwaltung am 17. Dezember 1990 den Bau einer neuen Orgel in Auftrag zu geben. Nach langen Beratungen, u. a. auch über den

Standort der Orgel, und nach Genehmigung durch die Erzbischöfliche Finanzkammer wurde schließlich im Oktober 93 mit Herrn Kau, dem Inhaber der Firma Orgelbau Nenninger, der Orgelbauvertrag unterzeichnet.

Orgelbauverträge zeichnen sich dadurch aus, dass eine Anschubfinanzierung und dann je nach Baufortschritt festgelegte Raten gegen Vorlage einer Bankbürgschaft gezahlt werden. Leider hat die Firma Nenninger die Anschubfinanzierung am 26.11.1992 per Überweisung kassiert ohne die Bankbürgschaft vorzulegen. Die Firma ging danach in Konkurs, Herr Kau war unauffindbar untergetaucht, das Geld war weg, der Ärger groß und der Streit heftig. Das Orgelbauprojekt wurde gestoppt.

Im Frühjahr 1994 wurde ein neuer Pfarrgemeinderat, zum 1. Januar 1995 eine neue Kirchenverwaltung mit dem Kirchenpfleger Hans-Lothar Wehrl und im Pfarrhilfswerk wurde Dr. Hans Zierer als 2. Vorsitzender gewählt (damals mit 11 Mitglieder). Herr Wehrl, Herr Dr. Zierer und der Vorsitzende des PGR haben da-

raufhin sehr viel Mut bewiesen und zusammen mit dem damaligen Pfarrer beschlossen, das Orgelbauprojekt erneut in Angriff zu nehmen.

Im August 1996 wurde der Vertrag mit der Firma Freiburger Orgelbau Hartwig Späth abgeschlossen. Die Orgel hat zwei Manuale, ein Pedal, 26 Register mit Gesamtkosten inkl. Umbaumaßnahmen von DM 858.888,76. Eine enorme Summe. Zur Einweihungsfeier durch Domkapitular Prälat Josef Obermaier am 28.11.1999 war die Orgel bezahlt. Meines Erachtens ist es nicht übertrieben zu behaupten, dass ohne den Mut des Herrn Wehrl und der Unterstützung der anderen beiden Herren, St. Konrad diese Orgel nie bekommen hätte. Ihnen, aber auch allen, die die Erbauung dieser Orgel mit Wohlwollen und Gebet begleitet und mit ihren großzügigen Spenden ermöglicht haben, gebührt ein herzliches "Vergelt's Gott". Dank dieser Unterstützung hat St. Konrad eine der klangschönsten Orgeln in München erhalten, wie unser Organist Péter Szeles betont.

Helmut Leybrand

Neues aus der Kirchenmusik

Nach dem obigen Rückblick möchte ich nun einen Beitrag zum „Status quo“ der Kirchenmusik leisten, mit Blick in die Zukunft. Anfang 2020 konnte nach einer „Zwangspause“ der Zwergerlchor wieder starten. Trotz großen Interesses freuen wir uns jederzeit über neue Mitglieder. Über neue Mitsänger freuen sich insbesondere die CHORreichen, sowie der Kirchenchor. Wie in einem früheren Beitrag hervorgehoben, können wir, Dank der Vielfalt der Chorformationen, die Gottesdienste an den Sonntagen sowie an Hochfesten facettenreich gestalten. In den letzten drei Jahren fanden verschiedene Chorprojekte statt. Es war ein erhebendes Gefühl zu beobachten, wie die Chormitglieder aufgeblüht sind, etwas Größeres aufführen zu dürfen. Gemeinsam geht ja mehr, so steht bereits der nächste Plan: Zur feierlichen Einführung des neuen Leitungsteams am 26. April 2020 soll die Krönungsmesse von W. A. Mozart erklingen, in Zusammenarbeit mit dem Chor von St. Lukas und anderen SängerInnen. Musik ist der beste Weg, Gemeinschaft zu stiften und Grenzen zu überwinden, deswegen soll sie zum Zusammenwachsen des Pfarrverbandes wesentlich beitragen.

Péter Szeles

Sternsingeraktion für Frieden im Libanon und weltweit

In diesem Jahr beteiligten sich rund dreißig fleißige Ministranten an der Sternsingeraktion. Dabei sammelten sie Geld für die Aydan – Stiftung, um die Bildung im Libanon zu fördern.



Gemeinsam mit rund 300.000 anderen Sternsängern begaben sich auch die Ministranten von St. Konrad auf die Reise, um Kindern im Libanon zu helfen. Nach dem Bürgerkrieg von 1975 bis 1990 gelingt in dem kleinen Land im Nahen Osten ein weitgehend friedliches und demokratisches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen. Doch nun, nach der großen Flüchtlingsaufnahme aufgrund des Bürgerkrieges im Nachbarland Syrien im Jahr 2011, steht der Frieden abermals vor einer großen Herausforderung. Gemeinsam sammelten wir für die Aydan-Stiftung, deren wichtiges Ziel es ist, Frieden und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und

Religion im Libanon zu fördern. Die Spenden sammelten wir insbesondere um das Bildungsprogramm der Stiftung zu unterstützen.

Von den Sternsängern wurden 2250 € gesammelt. Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen

Dank.

Die langjährige Organisatorin Verena Bäuml gab in diesem Jahr einen Großteil der Aufgaben an Amelie Frank und Antonia Zindler ab. An dieser Stelle wollen wir uns nochmals für dein Engagement und deinen großen Einsatz für die Aktion bedanken. Ein weiterer Dank gilt der Jugend von St. Konrad, die am Abend für die ausgehungerten Sternsänger kochte. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an alle großzügigen Spender. Und nicht zuletzt wollen wir allen Königen, Sternträgern und Gruppenleitern danken, die uns so tatkräftig halfen.



Anna Lutz und Antonia Zindler

Mini – Umbau in der Sakristei

Unter dem Motto: „Unsere Sakristei soll schöner werden!“ haben sich am 22.02.2020 die Leiter der Ministranten von St. Konrad getroffen, um in Teamarbeit die Ministranten - Sakristei umzubauen.

Unter der freundlichen Mithilfe von ersetzen, welcher auf Grund seiner Robert Bertsch und Stephan Seitz Breite den Durchgang zur Kirche erentstand ein neues Schranksystem heblich verbessert.

für unsere Gewänder und unser Wir Ministranten von St. Konrad sind Weihrauchstisch ist an eine geeignete Stelle gerückt worden. Außerdem wurde Platz für eine Garderobe geschaffen.

Dank einer Möbelspende konnten wir einen Tisch durch einen Schrank

Florian Seitz



Neues von der Jugend St. Konrad

Die Jugend St. Konrad lädt euch auch dieses Jahr wieder herzlichst ein, auf verschiedensten Veranstaltungen den Alltag hinter euch zu lassen und mit uns einen unvergesslichen Abend bzw. Tag oder im Zeltlager sogar eine ganze Woche zu verbringen.

Bitte beachtet, dass die Termine unter Vorbehalt sind. Näherer Informationen entnehmt bitte der Homepage.

Also schnappt euch euren Kalender und Save The Dates!

01.05.20 - Radrallye

Nach einem ausgiebigen Weißwurstfrühstück schwingt ihr euch aufs Radl und gebt Vollgas bei unserer jährlichen Rallye bei der ihr verschiedenste Aufgaben lösen müsst. Am Ende wartet auf euch ein angeheizter Grill und eine ganze Menge Preise.

16.05.20 - Cocktailnacht

Schnappt euch eure schönsten Anzüge und Abendkleider und genießt einen Abend voller Musik und Tanz während ihr genüsslich an einem Cocktail schlürft.

Brainfreeze-Party

(vorauss. Anfang Juli)

Lasst es krachen bei unserer berühmten berüchtigten Brainfreeze-Party und feiert mit uns bis tief in die Morgenstunden.

25.07.20 - 01.08.20 - Kinderzeltlager

Verbringt eine Woche mit uns weit weg von sämtlichen Sorgen mit jeder Menge Spiel, Spaß und Abenteuer.



(Bild Pfarrbriefservice)

**Wir freuen uns auf euch!
Eure Jugend St. Konrad**

Und wir sagen der Jugend und den Ministranten an dieser Stelle einmal ein ganz dickes Dankeschön für die viele Zeit, Ideen, Tatkraft...., die Ihr in und für St. Konrad und im Pfarrverband einbringt!! Wir wissen, dass das ganz und gar nicht selbstverständlich ist!

*Susanne Engel
für das Seelsorgeteam*

Veranstaltungen in St. Konrad

Liebe Pfarrgemeinde,

da zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Pfarrbriefes nicht absehbar war, ab wann wieder öffentliche Veranstaltungen stattfinden können, stehen die folgenden Terminankündigungen unter Vorbehalt.

Bitte informieren Sie sich durch die aktuellen Aushänge in den Schaukästen, dem Gottesdienstanzeiger und die Homepage.

Vielen Dank!

Patrozinium am 26.04.2020:

Festgottesdienst mit Einführung des Leitungsteams durch Bischof Stolberg, anschließend Stehempfang

Seniorentreffen:

Dienstag um 14:30; einmal im Monat Seniorengottesdienst um 14:00 am: 28.04., 26.05., 30.06., 21.07.

Radlrallye der Jugend:

Am 1.Mai das Event für die ganze Familie! Nähere Informationen erfolgen rechtzeitig auf unserer Homepage und im Pfarrbüro.

Gospelchorkonzert „The Konrad Spirits“:

29.05.2020 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Cocktailnacht:

Die Jugend lädt ein zur Cocktailnacht am 16.05.2020 im Pfarrsaal.

Pfarrfest: Am Sonntag, den 05.07.2020 nach dem Gottesdienst

Ökumenische Kinderbibelwoche 2020 vom 13. bis 15. Juli 2020, jeweils 15:00 – 17:30 Uhr ; s. auch S. 12

Bibelfrühstück: Am Donnerstag, 07.05., 18.06. und 09.07.2020 um 9 Uhr im Konferenzraum.



Änderungen vorbehalten, bitte die aktuellen Publikationen beachten!

Die Erinnerung um der Zukunft willen Das Ostergeschehen als Handlungsaufforderung

An Ostern erinnern wir uns daran, dass der Ewige Gott kein Gott der Toten ist, sondern ein Gott des Lebens. Wir erinnern uns an das, was immer gilt: Gott ist ein schöpferischer Gott. Das Frühere wird verblassen, aber die Erinnerung an das, was bleibt, was trägt, wird sich immer deutlicher herauskristallisieren: Wir Christen stehen in der Hoffnung, dass das Leben stärker als der Tod ist. Was das für uns bedeutet? Dass wir uns umdrehen lassen müssen vom Tod zum Leben.

Altbundespräsident Weizsäcker sagte einmal: Die Erinnerung ist „eine Erfahrung vom Wirken Gottes in der Geschichte“. Leider vergessen wir leicht, welche Gnaden Gott unser ganzes Leben lang in uns gewirkt hat, wenn es uns gut geht. Deswegen wäre es schön die Kultur des Erinnerns wieder mehr zu pflegen. In unserem Bibelkreis „Tina und Michi“ versuchen wir dies einmal im Monat anhand verschiedenster Themen. Wir tauchen ein in die biblische Heilsgeschichte Gottes mit uns Menschen und erinnern uns an die beständige Führung durch Gott und an den Ewigen Bund mit ihm. Typisch und explizit für dieses biblische Erinnern ist der Gegenwartsbezug, es ist demnach nicht museal, sondern immer der Zukunft zugewandt. Was heißt das? Wir wollen immer versuchen unsere Themen lebens- und handlungsbezogen aufzuarbeiten. Welche zukünftigen Handlungsweisen können wir aus unseren Erkenntnissen ableiten? Kurz gesagt: Wie können wir als Christen nach Gottes

Willen handeln? Einen kleinen Einblick in unser Thema „Erinnern“ vom März möchte ich Ihnen hier geben. In der Bibel finden wir verschiedene Stellen, die Aussagen rund um das Thema Erinnern treffen.

Im AT im Buch Deuteronomium wird das Volk Israel immer wieder aufgefordert sich zu erinnern und nicht zu vergessen, dass Gott es immer begleitet und beschützt hat (Sklaverei in Ägypten). Die Juden erinnern sich jedes Jahr zu Pessach daran. Aber auch Jesus fordert uns im NT auf uns zu erinnern. Beim letzten Abendmahl fordert er „tut dies zu meinem Gedächtnis“. Besonders eindrucksvoll ist mir aber die Erzählung vom Gottesgericht über die Stadt Sodom (Gen 19,1-29).

Lots Frau blickt trotz Verbot Gottes durch die Engel zurück auf ihre Heimatstadt Sodom und wird so zum Sinnbild für die zerstörerische Dimension der Erinnerung. Sie erstarrt in der Vergangenheit. Diese Geschichte verdeutlicht ohne Zweifel,

dass auch Vergessen zum Leben dazugehört. Das Leben ist also durch Erinnern und Vergessen geprägt. Beides definiert wer man ist.

Gefährlich wird das Erinnern, wenn es in der Vergangenheit verharret, denn Erinnern ist ein dynamischer Prozess. Man kann nicht ständig im Angesicht der Vergangenheit leben. Der Blick zurück könnte uns sonst auch in eine Salzsäule verwandeln, wie es Lots Frau geschah. Lot selbst und seine Töchter werden gerettet. Sie achten den Befehl, den ihnen die beiden Engel noch vor der Zerstörung der sündigen und lasterhaften Stadt Sodom gaben: „Bring dich in Sicherheit, es geht um dein Leben. Sieh dich nicht um und bleib in der ganzen Gegend nicht stehen!“ (Genesis 19,17)

Dieses sich in Sicherheit bringen beinhaltet für mich Gottes Wege zu gehen, seinem Ruf, seinen Weisungen und Geboten zu folgen und nicht auf das Zerstörerische und Schlechte zurückzuschauen. Das Zurückblicken auf Negatives kann uns nur niederwerfen. Stattdessen sollen wir hoffend auf und erinnernd an Gottes Zusagen und seine Vergebung mutig in die Zukunft schauen. Diese Zukunft versuchen wir in Anlehnung an unseren Schöpfer mitzugestalten.

Wir stellen fest, dass es also zwei Arten der Erinnerung gibt. Die eine führt in den Tod, die andere ins Le-

ben. Nehmen wir als Beispiel Judas und Petrus.

Judas erinnerte sich an all seine Taten, aber diese Vergegenwärtigung des Vergangenen drückte ihn nieder und führte ihn in den Tod.

(Mt. 27,3-5)

Petrus hingegen erinnerte sich auch, jedoch nicht nur an seine Verfehlungen, sondern an Gottes Worte und Zusagen. Dies führte ihn zum Leben. (Mt 26,75)

Gepaart mit Glauben ist Erinnerung für mich persönlich ein Weg, der aus der Vergangenheit in die Gegenwart und Zukunft führt. Erinnerung lässt uns das Heil in der Gegenwart ergreifen, welches uns in der Vergangenheit durch Passion und Auferstehung Jesu geschenkt und bezeugt wurde. Somit beinhaltet das Gedenken und Erinnern eine Tendenz zur Tat, eine eigene Positionierung mitsamt einer Hoffnungsperspektive. Ein bloßes Zurückdenken ist nicht mehr gefragt, keine Bitterkeit und keine Verklärung.

Jorge Mario Bergoglio/Papst Franziskus schreibt in seinem Buch „Offener Geist und gläubiges Herz“, dass das ganze Credo eine Zusammenfassung der Heilsgeschichte ist und uns im Gebet das Heil Gottes stets vor Augen geführt wird. Deswegen sollen wir um die Gnade der Erinnerung bitten, damit wir Leben und Tod voneinander unterscheiden können.

Der Weg der Zukunft ist ein Weg, den Gott mit uns geht. Dieser Weg hat Zukunft, da Gott uns tröstet und aufrichtet. Ein Weg, der uns Hoffnung schenkt und der uns zeigt einander zu lieben. Dies ist das Vermächtnis Jesu. Unsere Antwort darauf heißt Glauben. Glauben wir, so heißt das, dass heute etwas mit uns

geschehen soll: Lasst uns nicht zurückschauen, nicht nach oben und unten schauen, nicht in die Zukunft schauen - ohne aufeinander zu schauen!

Ein gesegnetes Osterfest uns allen!
Eure/Ihre Tina Hatzebasileiades

Sanierung der Außen-Spielflächen im Kindergarten



Nicht nur dass es nötig war, für die Kinder war es eine sehr interessante Abwechslung, den Bauarbeiten zuzusehen.

Aufgrund der an die Fertigstellung direkt anschließende lange Schließzeit kann sich auch der Rasen gut erholen.

Wenn der Kindergarten wieder geöffnet hat, können Sandkasten, Rutsche, Schaukel und Co. wieder sicher und im neuen Design genutzt werden.

Lange haben wir warten darauf müssen: Im Februar wurden die Außen-spielflächen im Kindergarten grund-saniert.

Jochen Vierheilig



Bericht der Ministranten

Zuwachs:

Am Christkönigssonntag, den 24.11.19 wurden unsere drei neuen Ministranten aufgenommen.

Ein **herzliches Willkommen** an Maximilian Möhrlein, Tim Frey und Connor Milton.

Wie jedes Jahr wurden regelmäßige Treffen abgehalten und dabei der Ablauf des Gottesdienstes, sowie einige Hintergründe der liturgischen Handlung besprochen und geübt. Dabei wussten die drei stets, wie sie ihre Oberministranten auf Trab halten konnten. Wir freuen uns, dass ihr bei uns mitmacht und hoffen, ihr fühlt euch wohl und seid häufig in der Kirche, sowie bei unseren Aktivitäten anzutreffen.

Weihnachtsfeier:

An unserer Weihnachtsfeier wurden diesmal neben den festlichen Aktivitäten einige organisatorische Dinge in das Programm aufgenommen.

Wir haben drei Minileiter (ab 14 Jahre) gewählt. Diese sollen einen Einblick in das Amt des Oberministranten erhalten und selbst Aufgaben übernehmen dürfen und sich selbst einbringen können.

Diese werden (planmäßig) jedes Jahr neu gewählt, damit viele aus unserer Runde die Möglichkeit haben sich mit den Aufgaben vertraut zu ma-

chen. Dies soll den Übergang ins potentielle Amt des Oberministranten erleichtern.

Ebenso haben wir uns als Oberministranten-Team einer Vertrauensfrage gestellt und wurden im Amt bestätigt. Es ist vorgesehen, in Zukunft ganz normale Wahlen abzuhalten bei der sich Personen aufstellen lassen können bzw. vorgeschlagen werden.



Selbstverständlich wurde das traditionelle Essen nicht ausgesetzt (mit hungrigem Magen wäre der Abend ja eine Zumutung gewesen), hierbei geht ein großer Dank an unsere liebe Heidi und Gabi in der Küche. Auch unsere Geschenkübergabe und die Liste, wie oft unsere Minis im vergangenen Jahr ministriert haben, durfte nicht fehlen.

Es gilt hier, hervorzuheben, dass eine Ministrantin 97 Mal ministrierte!

St. Lukas

Am 12.02.20 durften wir, wie bereits Tradition, in St. Michael in der Innenstadt, beim Neujahrgottesdienst der Sudetendeutschen und Heimatvertriebenen, unseren Dienst verrichten.



Minilager:

Auch im Jahr 2020 starten wir wieder in unser Ministrantenlager, wollen dabei die Zeit aber ein wenig verlängern und sind deshalb erstmals fünf Tage unterwegs.

In den gemeinsamen freien Tagen wollen wir nicht nur durch Unternehmungen, Wanderungen und Spiele abende den Zusammenhalt fördern, sondern uns auch wieder mit einem liturgisch-spirituellen Thema auseinandersetzen. Letztes Jahr stand unser Ministrantenwochenende unter dem Motto „Glaube im Alltag“ und wir haben dabei unseren Fokus auf Vorträge zum Thema Glauben gelegt und intensive Diskussionen rund um das Glaubensbekenntnis geführt.

Auch diesmal werden wir wieder ein Thema aufgreifen, das die Minis beschäftigt.

Wo geht es genau hin?

Wir fahren in der zweiten Pfingstferienwoche in die schöne Dreiflüssestadt Passau und nächtigen mit Blick auf die Stadt in der Burg „Veste Oberhaus“.

Passau bietet für uns neben Abendspaziergängen an der Promenade, Stadtbummeln und Schwimmbadbesuchen auch viele Möglichkeiten, die Freundschaften zu intensivieren und unter den verschiedenen Altersgruppen zusammenzuwachsen.

Da unser Minilager auf das Fronleichnamsfest fällt, werden wir die Hl. Messe und die Prozession im Passauer Dom mit dem ansässigen Bischof Oster mitfeiern. Sicher ein einmaliges Erlebnis für uns Minis. Die Hinfahrt ist am Mittwoch, den 10.06.2020. Am Sonntag, den 14.06.2020 kommen wir nachmittags wieder in St. Lukas an.

*Armin Rahm
Markus Vierheilig*

Kinderfasching in St. Lukas

Und I fliag, fliag, fliag wie ein Flieger, bin so stark, stark, stark wie ein Tiger und so groß, groß, groß wie ne Giraffe, so hoch oh oh oh...

... so klang es fröhlich durch den Pfarrsaal, als Cowboys, Prinzessinnen, Einhörner, Ritter und Co am 16.02.2020 Kinderfasching in St. Lukas feierten.



Das Nachmittagsprogramm füllte die Jugend mit Spielen aus, wie beispielsweise Zeitungs- und Luftballontanz über Mäuseangeln, Reise nach Jerusalem, Schaumkussessen und vielem mehr.

Dazwischen wurde viel getanzt und gelacht.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte Klaus Albrecht, dem wir an dieser Stelle recht herzlich danken möchten.



Zur Stärkung trug das fleißige Küchenteam bei. Es gab „viele, viele“ Waffeln, Krapfen und Hot Dogs.

Die Zeit verging wie im Flug und der traditionelle Abschluss mit Laurentia war schneller da als gewollt.



Allen unseren fleißigen Helfern ein herzliches Vergelt's Gott, für eure Unterstützung!

Wir freuen uns aufs nächste Jahr.

*Christina Vierheilig und
Anja Waldhauser*

Sternsingeraktion in St. Lukas 2020

Auch dieses Jahr fand das Dreikönigsingen in unserer Pfarrgemeinde unter dem Motto: „SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN - FRIEDEN! IM LIBANON UND WELT WEIT“ statt.

Heuer waren drei Gruppen als heilige drei Könige gekleidet zusammen mit Ihren Begleitern, zwei Tage, in unserer Pfarrgemeinde St. Lukas unterwegs und brachten den Menschen den Segenswunsch „Christus Mansionem Bebedicat-Christus segne dieses Haus“.

Das Wetter war uns dieses Jahr gesonnen und so konnten wir beide Tage mit den Kindern von Haus zu Haus gehen, und um Spenden für die ärmsten der Welt bitten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Pfarrei St. Lukas, konnte es gestärkt am Nachmittag mit großem Taten-

drank weitergehen. Der diesjährige Höhepunkt für die Kinder beim Sternsingen war sicher-



lich der Besuch insgesamt sind 2.478,76 Euro zusammen gekommen, die wir stolz an die Polizeistation am Westkreuz, die die Kinder auch segnen durften. Nach er-



folgreichen zwei Tagen, die wir unterwegs in unserer Gemeinde waren, fand mit unseren heiligen drei Königen am 06.01 der gemeinsame Gottesdienst statt.

Insgesamt sind 2.478,76 Euro zusammen gekommen, die wir stolz an die Polizeistation am West-

kreuz, die die Kinder auch segnen durften. Ein herzliches Vergelt's Gott vor allem den Kindern mit Ihren Begleitern, aber natürlich auch den Spendern, die Ihre Türen und Geldbeutel für uns geöffnet haben!

Petra Slamova

Besondere Termine in St. Lukas

Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt, dass es erlaubt ist, diese durchzuführen.

April 2020:

- 09.04. 20:30 Ölbergandacht
25.04. Flohmarkt am Parkplatz

Mai 2020:

- 05.05. 19:00 Maiandacht
12.05. 19:00 Maiandacht
23.05. 10:00 Behindertenfest im Ratschhof
26.05. 19:00 Maiandacht

Juni 2020:

10. - 14.06. Ministrantenlager in Passau
28.06. 19:00 Taizé-Gebet
29.06. 19:30 Gem. Neuer Weg, Vortrag Pater Klaus Holzer C.P.
"Die Wiederkunft Christi"

Juli 2020:

- 11.07 15:00 Pfarrfest
12.07. 12:00 Pfarrfest

Termine des Kindergartens (unter Vorbehalt)

Mai 2020:

- 12.05. Fotografin im Kindergarten
29.05. Teamtag mit Johannes van Kruijsbergen
(Kindergarten geschlossen)

Juni 2020:

- 12.06. Brückentag (Kindergarten geschlossen)

Juli 2020:

- 03.07. 15:00 Sommerfest im Kindergarten

August 2020:

- 04.08. letzter Tag vor den Sommerferien
(Kiga ab 12 Uhr geschlossen)

September 2020:

- 01.09. erster Kindergarten-Tag ab 8 Uhr

Das Klima ist ein gemeinschaftliches Gut...

„von allen für alle“ (LS 23), schreibt Papst Franziskus in seiner ökologischen Enzyklika „Laudato si’ - Über die Sorge für das gemeinsame Haus.“ Und meint weiter: „Die Umwelt ist ein kollektives Gut, ein Erbe der gesamten Menschheit und eine Verantwortung für alle.“ (LS 95)



Das Klima ist ein gemeinschaftliches Gut von allen und für alle. Es ist auf globaler Ebene ein kompliziertes System, das mit vielen wesentlichen Bedingungen für das menschliche Leben verbunden ist ...

... Auch die zunehmende Praxis einer veränderten Bodennutzung hat sich ausgewirkt, hauptsächlich die Abholzung der Wälder zugunsten der Landwirtschaft. (LS 23)

... Das Verschwinden der tropischen Urwälder verschlechtert seinerseits die Lage, denn sie helfen ja, den Klimawandel abzuschwächen. Die durch das Kohlendioxid verursachte Verschmutzung erhöht den Säuregehalt der Ozeane und gefährdet die marine Nahrungskette. Wenn die augenblickliche Tendenz anhält, könnte dieses Jahrhundert Zeuge nie dagewesener klimatischer Veränderungen und einer beispiellosen Zerstörung der Ökosysteme werden, mit schweren Folgen für uns alle.

Der Anstieg des Meeresspiegels, zum Beispiel, kann Situationen von äußerstem Ernst schaffen, wenn man bedenkt, dass ein Viertel der Weltbevölkerung unmittelbar oder sehr nahe am Meer lebt und der größte Teil der Megastädte sich in Küstengebieten befindet. (LS 23)

Der Klimawandel ist ein globales Problem mit schwerwiegenden Umweltaspekten und ernststen sozialen, wirtschaftlichen, distributiven und politischen Dimensionen; sie stellt eine der wichtigsten aktuellen Herausforderungen an die Menschheit dar... (LS 25)

Viele von denen, die mehr Ressourcen und ökonomische oder politische Macht besitzen, scheinen sich vor allem darauf zu konzentrieren, die Probleme zu verschleiern oder ihre Symptome zu verbergen, und sie versuchen nur, einige negative Auswirkungen des Klimawandels zu reduzieren ... (LS 26)

Unerlässlich ist die Kontinuität, denn man kann nicht mit jedem Regierungswechsel die mit dem Klimawandel und dem Umweltschutz verbundene Politik ändern...

... Freilich ist hinzuzufügen, dass die besten Vorkehrungen letztlich scheitern werden, wenn die großen Ziele, die Werte und eine humanistische, sinnerfüllte Auffassung fehlen, die jeder Gesellschaft eine edle und großherzige Orientierung verleihen. (LS 181)

... Es gibt mehr ökologisches Empfinden in der Bevölkerung, auch wenn es nicht reicht, um die schädlichen Konsumgewohnheiten zu ändern, die nicht nachzulassen scheinen, sondern sich verbreiten und entwickeln. Das ist es – um nur ein einfaches Beispiel zu bringen –, was mit dem ständig zunehmenden Gebrauch und der steigenden Intensität der Klimaanlagen geschieht. Die Märkte, die davon unmittelbar profitieren, regen die Nachfrage immer noch mehr an. Wenn jemand die Erdenbewohner von außen beobachten würde, würde er sich über ein solches Verhalten wundern, das bisweilen selbstmörderisch erscheint. (LS 55)

... Da die Wirkungen des Klimawandels sich selbst dann über lange Zeit hin bemerkbar machen werden, wenn jetzt strenge Maßnahmen ergriffen werden, werden einige Länder, die nur über beschränkte Mittel

verfügen, Hilfe benötigen, um sich den Auswirkungen anzupassen, die schon jetzt eintreten und die ihre Ökonomien schädigen... (LS 170)

Fazit: Da die Enzyklika mit 246 Einzelpunkten zu umfangreich ist, um ihr hier auch nur annähernd gerecht zu werden, kann man drei Aspekte besonders hervorheben:

1. Die Enzyklika stützt sich unmissverständlich auf den wissenschaftlichen Konsens, dass die globale Erwärmung stattfindet und der Klimawandel menschengemacht ist!
2. Sie weist Diejenigen, die die anthropogene Erwärmung leugnen, mit klaren Worten zurück.
3. Im Besonderen zeigt sie die politischen und wirtschaftlichen Machtinteressen hinter dem Klimawandel auf und unterstreicht die Wichtigkeit nicht-staatlicher Akteure, um Veränderung zu erreichen.
4. Die Umwelt und die Atmosphäre werden als Gemeingut definiert und nicht als Niemandsland, das jeder verschmutzen darf. Sie zeigt damit, dass durch den Klimawandel Gerechtigkeits- und nicht zuletzt Eigentumsfragen neu gestellt werden müssen.

*Zusammengestellt von
Alfred Lehmann*

Was gibt's Neues bei uns

Im Sommerpfarrbrief 2019 haben wir begonnen über Entscheidungen und Anschaffungen zu informieren. Hier die nächsten Infos:

Handläufe:

Die Handläufe, die im Sommerpfarrbrief angekündigt wurden, sind inzwischen an beiden Eingängen des Pfarrheims angebracht worden. Dadurch ist es jetzt möglich, sich beim Begehen der Stufe festzuhalten.

Pfarrerwohnung (Vermietung):

In die nach dem Auszug von Pfarrer Rintelen leer stehende Wohnung ist inzwischen ein Ruhestandspfarrer mit Haushälterin als Mieter eingezogen. Der hintere Teil der Wohnung (Gästezimmer für Vertretungspfarrer) und ein weiteres Zimmer (künftige Nutzung z.B. Gruppenzimmer) wurden von der Mietwohnung abgetrennt und sind den Räumlichkeiten des Pfarrheims zugeschlagen worden.

Daher muss ein Durchbruch geschaffen werden.

Kühlschränke:

Da die Kühlschränke der Getränkeausgabe des Pfarrsaals die letzte Sicherheitsüberprüfung nicht bestanden haben, musste für Ersatz gesorgt



werden. Es wurden zunächst zwei Kühlschränke ECO 278 angeschafft. Diese Kühlschränke haben Glastüren und können bei Bedarf beleuchtet werden. Die Schränke wurden mit Rollplattformen versehen.

Alfred Lehmann

40 Jahre im Kirchenchor St. Markus

Unsere Hilde Zimmermann hat nun schon 40(!) Jahre dem Kirchenchor St. Markus unerschütterlich die Treue gehalten. Nahezu bei jeder Probe ist sie anwesend und gern gesehen. Nun gut, ihre mitunter kritischen Bemerkungen müssen wir schlucken, aber alles macht sie durch ihre liebenswerte Art, ihre Herzenswärme und ihre vorbildliche Menschlichkeit wieder wett. Im Namen des gesamten Chores und sicher auch der Pfarrgemeinde, wünsche ich Dir "Ois Guade" und "Vegelts Gott"



Konrad Weindl (Chorsprecher)

Spezielle Termine, Veranstaltungen

Da wegen der Vorgaben des Ordinariats zunächst bis Ostern alle Gottesdienste und Veranstaltungen entfallen, haben wir auf die Doppelseite mit den Gottesdiensten in der Mitte des Pfarrbriefs verzichtet! Die geplanten Oster-Termine vom 05.04.-13.04.2020 sowie der *Senioren-Nachmittag* werden unter Vorbehalt aufgeführt. Der Besuch bei der NA-Volksbühne und das *Maibaum-Fest* entfallen auf alle Fälle!

Nach der Umstellung auf die Sommerzeit findet der **Werktagsgottesdienst** am **Mittwochabend um 19:00 Uhr** statt.

Oster-Termine unter Vorbehalt (vermutlich ist mit Absage zu rechnen):

- 10.04.20 15:00 Karfreitag, Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
 11.04.20 20:15 Osternacht für Senioren (Wort-Gottesdienst)
 12.04.20 05:00 Festliche Feier der Osternacht in St. Konrad
 09:30 Pfarrgottesdienst mit Speisenweihe
 13.04.20 11:00 Fest-Gottesdienst in Hl. Kreuz, Freiham
 16.04.20 14:30 *Senioren-Nachmittag (Hamburger Fischmarkt)*

Mai

Auch die folgenden Termine nur unter Vorbehalt:

- 14.05.20 14:30 *Senioren-Nachmittag (Muttertagsfeier)*
 16.05.20 18:00 Segensgottesdienst für Paare, anschl. Stehempfang

Juni

- 18.06.20 14:30 *Senioren-Nachmittag (Griechisches Flair)*
 19.06.20 19:00 Mitgliederversammlung des MBV (Rechensch.Ber.)
 27.06.20 09:00 Bäume, Büsche, Kirchplatz herrichten (MBV)
 28.06.20 10:30 Ökumenischer Gottesdienst in St. Konrad

Juli

- 11.07.20 07:00 Ausflug der MBV (zwei-Seen-Ausflug)
 16.07.20 14:00 *Sommerfest der Senioren*

September

- 13.09.20 11:00 Patrozinium Hl. Kreuz, Freiham mit FAen
 17.09.20 14:30 *Senioren-Nachmittag*

Oktober

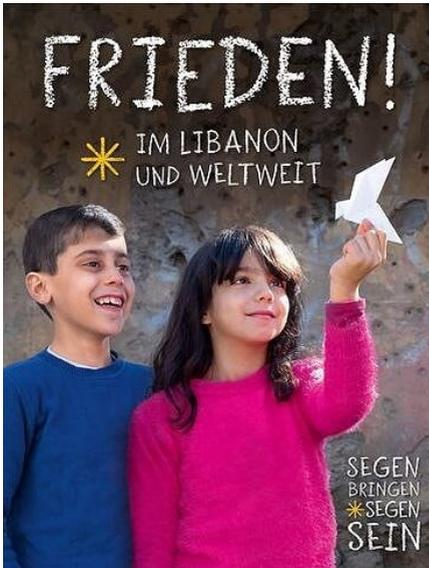
- 10.10.20 09:00 Bäume, Büsche, Kirchplatz herrichten (MBV)
 15.10.20 14:00 *Senioren-Nachmittag*
 17.10.20 19:00 Herbstfest der Pfarrei
 24.10.20 14:00 Schafkopfen für die Mission

grüne Farbe = Senioren - blaue Farbe = Maibaum-Verein

Sternsinger-Aktion 2020

Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit

Obwohl unsere Sternsinger in diesem Jahr (aus Krankheitsgründen) nicht unterwegs sein konnten, wurden trotzdem 607,00 € gespendet. Dafür herzlichen Dank. Wir bemühen uns natürlich, dass im kommenden Jahr unsere Sternsinger, wie gewohnt, wieder zu Ihnen kommen, singen und ihr *C+M+B* an die Türen schreiben.



Der Libanon ist das Beispielland der 62. Aktion Dreikönigssingen. Nach dem Bürgerkrieg von 1975 bis 1990 gelingt in dem kleinen Land im Nahen Osten ein weitgehend demokratisches und friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen. Doch der gesellschaftliche Friede steht vor großen Herausforderungen, denn das Zusammenleben ist nach wie vor von Ressentiments geprägt. Zudem hat der Libanon seit dem Ausbruch

des Kriegs im Nachbarland Syrien rund 1,2 Millionen Flüchtlinge aufgenommen. Diese machen nun etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung aus. Die Bildungs- und Gesundheitsstrukturen des Landes reichen nicht aus, um den Bedürfnissen der geflüchteten Menschen gerecht zu werden. Die Hilfsbereitschaft der Libanesen ist teilweise in Ablehnung umgeschlagen.

Die Aktion Dreikönigssingen 2020 zeigt den Sternsingern, wie wichtig es ist, friedlich und unvoreingenommen miteinander umzugehen. Sie zeigt auch, dass Kinder und Jugendliche selbst aktiv zu einem friedlichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion beitragen können.

1,14 Milliarden Euro seit 1959

Seit dem Start der Aktion haben die Sternsinger rund 1,14 Milliarden Euro gesammelt. Mehr als 74.400 Projekte für Kinder wurden weltweit unterstützt.

Alfred Lehmann

Schafkopfen für die Mission

Immer mehr Gastwirte verbieten ihren Gästen das urbayerische Kartenspiel. Daher ist es gut zu wissen, dass bei uns in St. Markus 2 x jährlich ein Schafkopf-Turnier stattfindet. Es geht natürlich um die Ehre, aber es gibt auch attraktive Preise zu gewinnen. Darüber hinaus kann man dabei noch Gutes tun, da der Reinerlös in soziale Projekte fließt.



Die Freunde des bayerischen Kartenspiels trafen sich nun wieder am 29.02.2020 in unserem Pfarrsaal. Viele sind Stammgäste, aber auch neue Mitspieler sind immer gern gesehen.

Gewonnen hat Kurt Budell (2.v.l.) mit +55 Punkten. Den zweiten Platz belegte Peter Weismann (4.v.l.) mit +37 Punkten. Dritter wurde Richard Niklas (links) mit +34 Punkten.

Alfred Lehmann, Zweiter Vorstand des Maibaum-Vereins (rechts) überreichte Otto Strobl (3.v.r.), der mit -39 Punkten den vorletzten Platz belegte, den Sonderpreis des Maibaum-Vereins. Die Organisatoren Gisela

und Hartmut Krause (2.v.r) konnten Pater Maidhof **635,00 €** (Reinerlös aus Einnahmen, Spenden, Startgebühren und dem Verkauf von Getränken und Essen) nach Kolumbien schicken.

Wussten Sie übrigens woher der Name des Spiels kommt? Er leitet sich von den Deckeln ("Köpfen") der Fässer ("Schaffen") ab, auf denen man spielte ("Schaffkopf").

Alfred Lehmann

Nächster Termin:	24.10.2020
Beginn:	14.00 Uhr
Startgebühr:	8,00 €
Anmeldung bei:	G. Krause
Tel. Nr.:	089/87139807

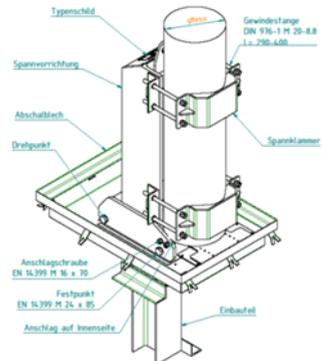
Absage der Maibaumfeier 2020

Angesichts der Ausbreitung des Coronavirus (Virus COVID-19) besteht aktuell die Gefahr einer Virusübertragung bei großen Menschenansammlungen. Da niemand im Moment weiß, wie sich die Situation in einigen Wochen darstellen wird und angesichts jüngster Entwicklungen beim Verlauf der Infektionen, hat sich die Vorstandschaft schweren Herzens entschlossen, in diesem Jahr die Maibaumfeier abzusagen!



Spendenaufruf

Da wir seit Jahren beim Aufstellen und Umlegen des Maibaums auf die Hilfe der Berufsfeuerwehr München angewiesen sind und diese ohne ein entsprechendes Gutachten über die Trag- und Funktionsfähigkeit unseres Maibaum-Tragwerks nicht mehr tätig werden kann (kein Gutachter stellt uns aber nach 46 Jahren ein umfassendes Gutachten aus), haben wir uns für die Erneuerung entschlossen (Bidlingmaier, Herkules oberirdisch). Diese Arbeiten führt der Maibaum-Verein im Laufe des Jahres 2020 durch. Deshalb wird der aktuelle Maibaum auch spätestens im Herbst entfernt und - was es seit 46 Jahren nicht mehr gab - bis zum 1. Mai 2021 wird vor der Pfarrkirche kein Maibaum stehen!



Wie Sie sich sicher vorstellen können, ist die ganze Aktion nicht billig. Der Bezirksausschuss 22 prüft eine Bezuschussung der Anschaffungs- und Arbeitskosten - trotz des in Aussicht gestellten Zuschusses wird der Verein aber noch eine große Belastung zu tragen haben (aufgrund der fehlenden Einnahmen vom abgesagten Maibaumfest 2020 wird die Situation für uns noch kritischer).

Daher würden wir uns über Spenden sehr freuen. Als gemeinnütziger Verein sind wir berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

Bankverbindung:

IBAN: DE40 7015 0000 1001 9827 74 - **BIC:** SSKMDEMXXX (Stadtsparkasse)

Wir zählen auf Sie - damit auch in Zukunft ein Maibaum in der Mitte Neuubings stehen wird!

Die Vorstandschaft

Pfarrfasching in St. Markus

Rund um den Globus - unter diesem Motto fand am Samstag, 15. Februar 2020, unser Pfarrfaschingsball statt.

Wie ich im letzten Jahr etwas ironisch schrieb, ist unser Faschingsball schon seit Jahren ein "Geheimtipp" für die Bevölkerung in Neuaubing,



aber Dank "der Band" aus St. Konrad, die zum zweiten Mal die musikalische Gestaltung übernommen hatte, war der Pfarrsaal diesmal endlich wieder gut gefüllt (etwas Luft nach oben ist aber natürlich immer). Ab dem ersten Song war die Tanzfläche voll und das hielt den ganzen Abend auch so an. Man kann wirklich sagen: wer nicht dabei war, hat was ver säumt!

Auch die Tatsache, dass wir die Bar nach oben geholt hatten und daher die Wege kürzer waren, tat ein Übriges dazu. Die Faschingsgäste haben

sich zwar wie immer das im Eintrittspreis enthaltene Glas Sekt in der Bar abgeholt - man muss allerdings sagen, dass der Folgeumsatz aufgrund der guten Musik im Pfarrsaal doch sehr zu wünschen übrig ließ...

Später beehrte uns dann die Narrhalla Oberschleißheim mit der Prinzen garde und dem Faschingsprinzen paar Martin II. & Tanja II. welche Irmi



Mikuda und Alfred Lehmann für ihre Verdienste um den Fasching in St. Markus Faschingsorden überreichten. An dieser Stelle vielen Dank allen fleißigen Helferinnen und Helfern.

Wir freuen uns schon jetzt, Sie alle im nächsten Jahr bei uns begrüßen zu dürfen.

Alfred Lehmann



Kinderfasching

Am Sonntag, den 23.03.2020 fand dann auch wieder unser beliebter Kinderfasching statt. Unter dem Motto "Disco - Masken - Spaß und tolle Spiele" tummelten sich die Kinder in fantasievol- len Masken und Verkleidungen im Pfarrsaal. Es gab viele lustige Spiele und tolle Musik zum Mittanzen und natürlich auch kleine Stärkungen und verschiedene Getränke für Klein und Groß.

Kinderfasching

Alfred Lehmann



Kehraus in St. Markus

Seinen Abschluss fand der diesjährige Fasching beim Kehraus am Faschingsdienstag, geladen waren alle fleißigen HelferInnen und MitarbeiterInnen mit ihren Angehörigen.

Alfred Lehmann

Haupt-und ehrenamtliche Mitarbeiter St. Markus

Pfarrsekretärin	Gudrun Becker	089 897149-0
Bürozeiten: Mo, Di, Fr 09:00 – 15:00 Uhr, Do 13:00 – 18:00 Uhr, Mi geschlossen		
Mesnerin	Christina Honold	089 876678
Hausmeister	Hans Urban	0151 72929623
Kirchenchor Chorleiterin	Irina Firouzi	089 844390
Kindergarten Leitung	Heidemarie Wesser	089 872530
Kirchenpflegerin	Christine Rickert-Musso	089 872906
PGR-Vorsitzender	Alfred Lehmann	0179 43336512
Senioren-Nachmittage	Angelika Tache	089 873803
Oberministrantin	Laura Zacherl	0176 27525335
Aubinger Nachbarschaftshilfe	Ruth Reber	089 86369593

Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage der Pfarrei](#)

Pfarrhilfswerk

1. Vorstand	Hartmut Krause	089 87139807
2. Vorstand	Alfred Lehmann	089 879142
Kassier	Patricia Weber-Krüger	0176 83360523

IBAN DE92 7015 0000 1003 0516 51 Stadtparkkasse München

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Haben Sie Anregungen, Wünsche, Themenvorschläge oder vielleicht sogar kritische Worte zu unserem Pfarrbrief? Oder vielleicht möchten Sie einfach Ihre Meinung zu einem bestimmten Pfarrbrief-Beitrag äußern?

Dann wenden Sie sich einfach an das Pfarrbüro.



Kontaktdaten der Seelsorger

Pfarrer Michael Holzner (Kurat)

Ansprechpartner für St. Markus

Tel.: 089 / 89 71 49 -12

Mobil: 0157 / 310 335 65

Mail: mholzner@ebmuc.de

Robert Rausch (Diakon)

Tel.: 089 / 820 47 11 -12

Mail: st-lukas.muenchen@ebmuc.de

Gerald Ach (Diakon mit Zivilberuf)

Tel.: 089 / 87 52 66

Mail: gerald.ach@gmx.de

Susanne Engel (Pastoralreferentin)

Ansprechpartnerin für St. Konrad

Tel.: 089 / 87 58 96 42

Mobil: 0159 / 068 466 92

Mail: sengel@ebmuc.de

Bärbel Kagerer (Pastoralreferentin)

Tel.: 089 / 820 47 11 -0

Mail: bkagerer@arcor.de

Johannes van Kruijsbergen (Pastoralreferent)

Ansprechpartner für St. Lukas

Tel.: 089 / 87 58 96 46

Mobil: 0176 / 345 513 49

Mail: jkruijsbergen@ebmuc.de

IMPRESSUM:

Herausgeber und V.i.S.d.P.: PR Susanne Engel

Redaktion: Susanne Engel, Alfred Lehmann, Christina Hatzebasileiades, Manfred Reisinger, Michael Schönauer, Jochen Vierheilig, Anja Waldhauser.

Satz & Layout: Markus Vierheilig

Titelbild: Michael Schönauer

Fotos: Soweit nicht anders angegeben stammen die Fotos von den jeweiligen Autoren oder vom Redaktionsteam.

Regelmäßige Gottesdienste

	St. Konrad	St. Lukas	St. Markus
Samstag	18:00 Uhr Hauptkirche	18:00 Uhr Hauptkirche	
Sonntag	10:00 Uhr Hauptkirche	11:00 Uhr Hauptkirche	09:30 Uhr Hauptkirche
Montag		15:30 Kapelle im Seniorenheim	
Dienstag	19:00 Uhr Unterkirche		
Mittwoch			19:00 Uhr Werktagkapelle
Donnerstag		19:00 Uhr Werktagkapelle	
Freitag			08:00 Uhr Werktagkapelle

Katholische Pfarrei St. Konrad

Freienfelsstraße 5 · 81249 München

Telefon: 089 / 87 52 66 · Telefax: 089 / 871 36 09

www.st-konrad.net · st-konrad.muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo 15:00-18:00 Uhr; Di 08:00-12:00 und 15:00-17:00 Uhr
Mi geschlossen; Do 08:00-12:00 Uhr; Fr 10:00-12:00 und 15:00-17:00 Uhr

Katholische Pfarrei St. Lukas

Aubinger Straße 63 · 81243 München

Telefon: 089 / 820 47 11 - 0 · Telefax: 089 / 820 47 11 - 23

www.st-lukas-muenchen.de · st-lukas.muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo, Do, Fr: 9:00-12:00 Uhr; Di: 08:00 - 12:00 Uhr und 14:00-
18:00 Uhr, Mi: 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
(in den Schulferien nur vormittags 9:00-12:00 Uhr)

Katholische Pfarrei St. Markus

Wiesentfeler Straße 49 · 81249 München

Telefon: 089 / 89 71 49 - 0 · Telefax: 089 / 89 71 49 - 15

[www.erzbistum-muenchen.de/PV-Neuaubing-Westkreuz/
Page064209.aspx](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Neuaubing-Westkreuz/Page064209.aspx)

St-Markus.Muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo, Di, Fr: 9:00 - 15:00 Uhr; Do 13:00 - 18:00 Uhr; Mi geschlossen